

Anfang der weitergeleiteten Nachricht:

**Von:** Olaf in der Beek <[newsletter@fdpbt.de](mailto:newsletter@fdpbt.de)>  
**Datum:** 8. Februar 2019 um 16:18:52 MEZ  
**An:** [olaf.inderbeek@bundestag.de](mailto:olaf.inderbeek@bundestag.de)  
**Betreff:** Erster Newsletter  
**Antwort an:** [olaf.inderbeek@bundestag.de](mailto:olaf.inderbeek@bundestag.de)

Hier klicken für die [Web-Version](#)



**Olaf in der Beek**



**ABGEORDNETER DER FREIEN DEMOKRATEN IM BUNDESTAG**

Lieber Herr in der Beek,

ich freue mich, Ihnen in diesem Newsletter von nun an regelmäßig Einblicke in meine Arbeit als Bundestagsabgeordneter zu geben. Hier erfahren Sie einmal im Monat, was mich in den vergangenen Tagen beschäftigt hat und welche Initiativen ich eingebracht habe. Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, können Sie sich unten am Ende des Newsletters abmelden.

Nach ein paar ruhigen Tagen rund um den Jahreswechsel und dem einen oder anderen Neujahrsempfang ging es schnell wieder zurück an die politische Arbeit. Ganz Deutschland diskutiert aktuell über den Diesel, Tempolimits auf Autobahnen und drohende Fahrverbote. Meine Fraktion der Freien Demokraten im Deutschen Bundestag setzt sich als Anwältin der Verbraucherinnen und Verbraucher entschieden gegen den "Messwahnsinn" und damit verbundene Fahrverbote ein. Im Ausland kann es niemand nachvollziehen, warum in Deutschland derart gegen die beste Autoindustrie der Welt zu Felde gezogen wird. Mich treiben vor allem die Sorgen derer um, die plötzlich Gefahr laufen, ihr Auto, das sie dringend brauchen, nicht mehr fahren zu dürfen. Die Deutsche Umwelthilfe, ein Lobbyverein, der sein Geld aus seiner Abmahnpraxis und durch öffentliche Gelder bezieht, handelt nicht im Interesse der Verbraucher.

Auch außenpolitisch leben wir in unruhigen Zeiten. Die Unsicherheit darüber, ob, wie und wann Großbritannien aus der EU ausscheidet, ist völlig offen. Die Bundesregierung muss sich dringend auf alle Folgen, auch jene eines harten Brexits, vorbereiten. Wenn wir hingegen nach Venezuela schauen, so sehen wir dort die Folgen einer 20-jährigen sozialistischen Misswirtschaft. Die von der

Bundesregierung und der EU geforderten Neuwahlen halte ich für einen gangbaren Weg, der aber auch im Nachgang von allen Parteien akzeptiert werden muss.



## Ich war noch niemals in ... Berlin?!

Für Kurztentschlossene besteht aktuell noch die Möglichkeit, sich für die nächste politische Bildungsfahrt nach Berlin (organisiert durch das Bundespresseamt) anzumelden. Bei dieser Fahrt werden die Anfahrt mit dem Zug, die Übernachtung und die organisierten Essen übernommen. Besuchern wird in diesem Rahmen die Chance gegeben, das politische Berlin kennenzulernen. Neben spannenden Ausstellungen und Ausflügen ist selbstverständlich auch ein Besuch des Reichstages und eine Diskussion mit mir Teil des Programms. Schreiben Sie bei Interesse gerne eine Mail an [Olaf.inderbeek@bundestag.de](mailto:Olaf.inderbeek@bundestag.de).



## Geredet habe ich im Januar auch!

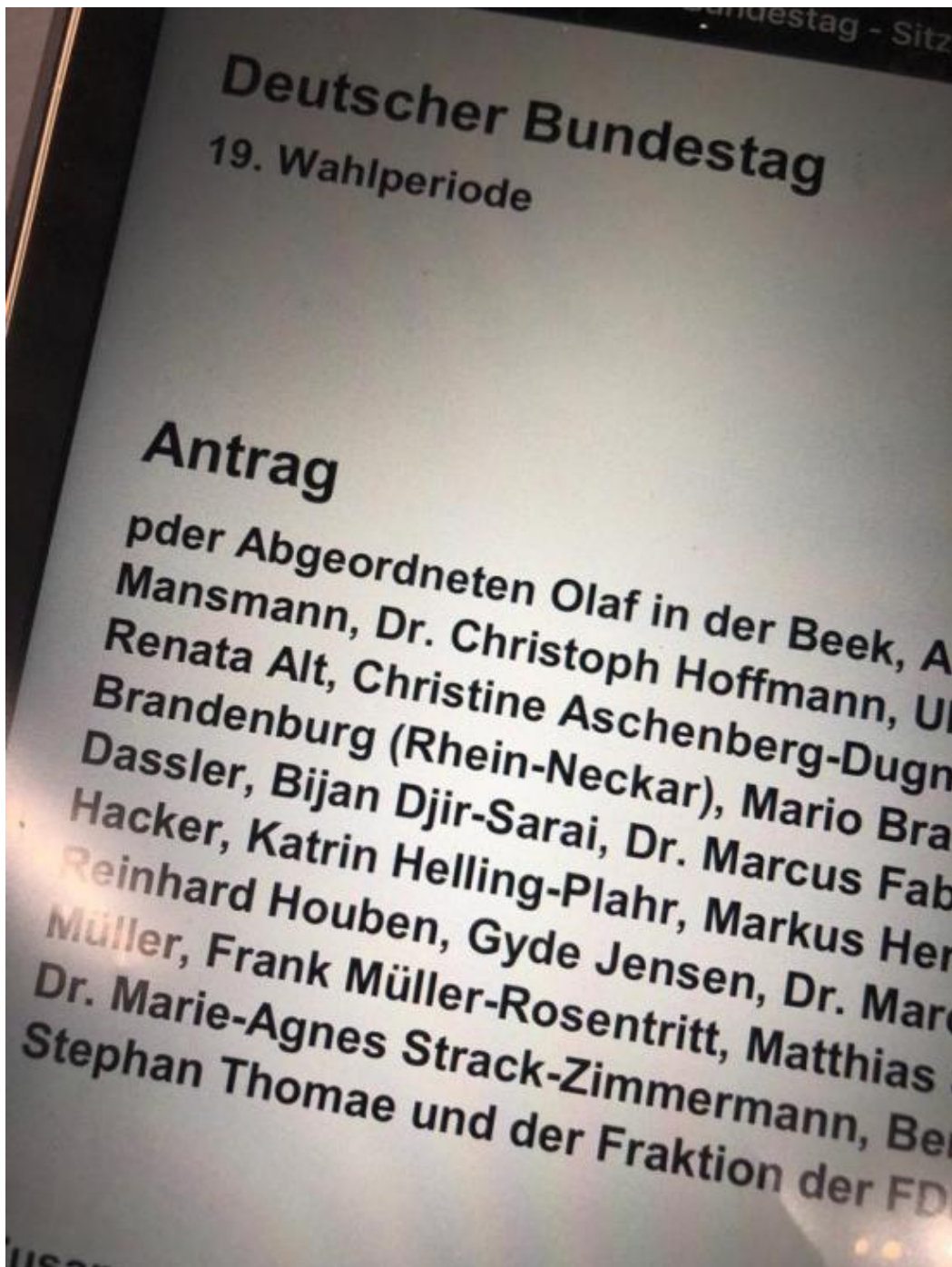
Zum Friedensprozess zwischen Äthiopien und Eritrea durfte ich in diesem Monat im Plenum sprechen. Der im letzten Sommer geschlossene Frieden ist in seiner Bedeutung kaum zu überschätzen. Das wissen wir in Europa nur zu gut. In diesem Jahr jährt sich die Unterzeichnung des Élysée-Vertrages zum 55. Mal. Ich habe den Wunsch formuliert, dass der Friedensschluss zwischen Äthiopien und Eritrea zum Élysée-Vertrag für Afrika wird. Die ganze Rede können Sie hier <https://dbtg.tv/fvid/7317837> anschauen.



## "Tour de Ruhr" gemeinsam mit den Kollegen aus Bayern und Sachsen-Anhalt

Vom 23. bis zum 25. Januar hatte ich Besuch von meinen Abgeordnetenkollegen Ulrich Lechte MdB (Auswärtiger Ausschuss) und Marcus Faber MdB (Verteidigungsausschuss) in Bochum. Nachdem wir drei bereits im Rahmen des Bayernwahlkampfes zusammen durch Bayern gereist sind und zahlreiche Termine wahrgenommen haben, stand nun der Gegenbesuch an. Neben Veranstaltungen in den FDP Kreisverbänden Herne und Bochum haben wir einen Schwerpunkt auf den Besuch von so genannten Hidden Champions gelegt. Ulrich Lechte und Marcus Faber konnten erleben, dass sich in Bochum viel in Sachen Strukturwandel getan hat. So haben wir mit der Firma GDATA die Erfinder des Antivirus besucht. Bei Volkswagen Infotainment wurde uns gezeigt, wie an innovativen Arten der digitalen Vernetzung in Autos gearbeitet wird. Auch in unserem Gespräch mit Vertreterinnen und Vertretern des Horst Görtz Instituts wurde erneut deutlich, wie wichtig Datenschutz im täglichen Leben ist. Besonders beeindruckend fanden wir die Arbeit vieler Generationen an Studenten, die im Rahmen des SolarCar Projektes Autos entwickeln, die angetrieben von Solarenergie, an Rennen teilnehmen und dabei schon den einen oder anderen Erfolg erzielen konnten. Die vielen Ausgründungen aus dem Projekt bestätigen das. Ich bin mir sicher, dass meine beiden Kollegen nun ein gänzlich anderes Bild unserer Heimatstadt haben.





## Meine Initiativen

Abschließend möchte ich Sie noch auf meine in diesem Monat eingebrachten Initiativen hinweisen. Als Abgeordneter habe ich beispielsweise das Recht, Fragen an die Bundesregierung zu stellen. In diesem Monat erhielt ich die Antwort auf meine kleine Anfrage zu "Bundesminister Dr. Müllers "Grüner Knopf", die Sie hier <http://dipbt.bundestag.de/doc/btd/19/070/1907043.pdf> nachlesen können.

Außerdem wurde die kleine kleine Anfrage "Kurzfristige Migrationssteuerung versus nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit – Die Finanzierung des EU Emergency Trust Fund for Africa aus Mitteln des Europäischen

Entwicklungsfonds" <http://dipbt.bundestag.de/doc/btd/19/071/1907191.pdf>  
sowie meine Anfrage zur "Umsetzung der Fazilität für Flüchtlinge in der Türkei  
<http://dipbt.bundestag.de/doc/btd/19/072/1907264.pdf> beantwortet.



**Verantwortlich**

Olaf in der Beek, Platz der Republik 1, 11011 Berlin

E-Mail: [olaf.inderbeek@bundestag.de](mailto:olaf.inderbeek@bundestag.de), Internet: <https://oinderbeek.abgeordnete.fdpbt.de>

Wenn Sie diesen Service nicht mehr nutzen wollen, können Sie ihn hier wieder [abmelden](#).